

zu TOP 9.2.3

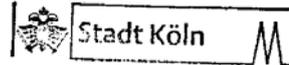
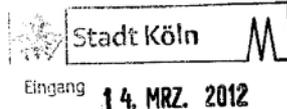
FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM STADTBEZIRK
LINDENTHAL

Klettenberg*Sülz*Lindenthal*Braunsfeld*Müngersdorf*Junkersdorf*Weiden*Lövenich*Widdersdorf

BV 3 am 19.07.2012

An die Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

An den Oberbürgermeister
Jürgen Roters



Eingang 15. MRZ. 2012

Bürgeramt Lindenthal

Köln 08.03.2012

BV 3 Lindenthal

Titel Abschluss Stolberger Straße

Wir bitten Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:

Die Bezirksvertretung beschließt für die Verwaltung folgende Vorgehen bei den drei Maßnahmen:

1. Der Kreisverkehr wird unabhängig vom Planfeststellungsverfahren im ersten Schritt finanziert und realisiert
2. Der Anschluss Aachener Straße / Neuer Militärring ist ein eigenständiges Projekt und wird im nächsten Schritt realisiert.
3. Parallel wird die Genehmigung für den Anschluss Stolberger Straße an den neuen Militärring erstellt (egal ob vereinfachtes Verfahren oder Planfeststellungsbeschluss

Weiterhin beschließt die Bezirksvertretung Lindenthal

4. Für den Linksabbieger Aachener Straße in die Eupener Straße erarbeitet die Verwaltung ein Konzept, um die Eupener Straße vom Autoverkehr zu entlasten.
5. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, wie die Kreuzung J-Lammerting Allee / Stolberger Straße gestaltet wird, damit die J-Lammerting-Allee als Entlastungsstraße auch angenommen wird .
6. Die Anzahl der Parkplätze im Umfeld des Kreisverkehrs wird deutlich reduziert

Begründung:

Zu 1-3: Die drei Teile der Maßnahme können unabhängig voneinander realisiert werden und jede Maßnahme für sich hat schon einen hohen Entlastungsfaktor. Schwierigkeiten bei dem einen Projekt gehen so nicht zu Lasten des Gesamten.

Zu 4: Der Anschluss Stolberger Straße soll ja auch zur Entlastung der Eupener Straße von der Aachener Straße dienen. Er gehörte in den früheren Planungen zum

Grüne

Gesamtpaket und ist nun in den Maßnahmen weggefallen. In der ursprünglichen Planung sollte der Abbieger ganz entfallen. Wenn er bleibt, gibt es weiter Schleichverkehr durch die Wohnstraße ins Rahmenplanungsgebiet.

Zu 5: Diese T-Einmündung ist heute ohne besondere Regelung. Wie wird dies nachdem der KFZ Verkehr auf der Stolberger Straße durch den Anschluss zunimmt? Hier braucht es eine Antwort, weil sonst der Verkehr aus der J-L-Str. schwer in die Stolberger Straße kommt (zwei Buslinien) und der Autoverkehr dann auf die einfachere Möglichkeit der Vitalisstraße oder der Eupener Straße mit den Kreisverkehren ausweicht, die aber Wohnstraßen sind.

Mit freundlichen Grüßen


Kilo Sturch


Roland Schüler